

Herbert Broich: Immer auf Seiten der Schwächeren

Der engagierte Sozialdemokrat aus Burlage verstarb in der Nacht zu Montag – Wegbegleiter erinnern an sein Wirken

VON MARION JANBEN

BURLAGE - Die Menschen haben ihm am Herzen gelegen, und viele Menschen werden sein Andenken im Herzen behalten: als streitbaren Kommunalpolitiker, Kämpfer für die Schwächeren, Mahner, als jemanden, der anstößt und zupackt, selbstlos ist. In der Nacht zu Montag ist Herbert Broich, der im Dezember seinen 80. Geburtstag gefeiert hatte, nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. In „seinem“ Dorf Burlage, in der Gemeinde Rhauferfeh, im Kreis und darüber hinaus trauern Menschen, die Broichs Weg gekreuzt haben, die ihn erlebt und mit ihm gewirkt haben.

Und davon gab es viele. Der Fehntjer Sozialdemokrat hat, seit er 1966 als Junglehrer mit seiner Frau Ingrid aus dem Rheinland nach Burlage gekommen war, mit unerschöpflicher Energie politisches und soziales Engagement bewiesen.

Viele politische Ämter bekleidet

Seit 1968 - mehr als 50 Jahre lang - war er SPD-Ratsmitglied in Rhauferfeh, ab 1971 war er zunächst stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Burlage, danach Bürgermeister und ehrenamtlicher Gemeindedirektor, ab 1973 - bis zum Schluss - Ortsbürgermeister.

Broich war stellvertretender Bürgermeister von Rhauferfeh (1973 bis 1976, 1981 bis 1986, 2003 bis 2011) und ab 1993 zehn Jahre lang Bürgermeister der Kommune. 2007 bis 2016 bekleidete er das Amt des stellvertretenden Landrats des Kreises Leer. Seit 1973 saß er im Kreistag.

Der gebürtige Grevenbroicher kam als 26-Jähriger nach Burlage, wo er und seine Frau Ingrid ein Zuhause fanden und drei Kinder aufzogen. Von Anfang an setzte sich das engagierte Paar für die Schwächeren der Gesellschaft ein. Sie gründeten bereits 1973 den Arbeitskreis Schule Rhauferfeh (AKSR), der mit zahlreichen Projekten Benachteiligte unterstützt. Dazu gehören unter anderem der Projekthof, Werkstätten, die Rhauferfehner Tafel.

„Mit Leib und Seele eingesetzt“

Helmut Fennen, Geschäftsführer des AKSR, kennt Herbert Broich schon aus Kindertagen: Broich war sein Lehrer. Fennen und das AKSR-Team trauern um den Vorsitzenden des Vereins, der sich „mit Leib und Seele für die Benachteiligten in unserer Gesellschaft eingesetzt“ habe. „Für ihn war es wichtig, dass jeder Mensch, egal welcher Herkunft, die gleiche Chance auf Bildung und Ar-



Ingrid und Herbert Broich

beit hat. Es sind viele Projekte für arbeitslose Jugendliche, Langzeitarbeitslose, für lernschwache Kinder, für Familien mit geringem Einkommen, für jugendliche Straftäter und für wohnungslose Jugendliche entstanden. Auch die Auslandsprojekte, wie der Schulbau und die Erweiterung der Schule in Merlo, Argentinien, waren ihm eine Herzensangelegenheit. „Über die Grenzen Rhauferfehns hinaus sei Broich als Verfechter für die Rechte der Menschen bekannt gewesen.“

„Seine Menschlichkeit hat mich beeindruckt“

Hermann Koenen, SPD-Fraktionsvorsitzender im Rhauferfehner Gemeinderat und Leerer Kreistag, hat rund 45 Jahre lang zusammen mit Herbert Broich zunächst im Gemeinderat und später auch im Kreistag gearbeitet. „Die Politik verliert einen hochengagierten Sozialdemokraten, der sich ohne jeglichen Eigennutz und ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit stets für die Belange der ‚kleinen Leute‘ eingesetzt hat. In unserer ökonomisch ausgerichteten Welt stand bei ihm immer das Soziale im Vordergrund“, sagt Koenen. Broich habe sich sein Leben lang für Frieden und Völkerverständigung sowie gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit eingesetzt. „Seine Menschlichkeit und seine Beharrlichkeit haben mich zutiefst beeindruckt“, so Koenen: „Ich bin der festen Überzeugung, dass es auf der Welt gerechter zugehe, wenn es mehr Menschen wie Herbert Broich gäbe.“

„Mein Leben ist reicher geworden“

Jörg Furch (1972 bis 2003 Gemeindedirektor der Gemeinde Rhauferfeh) kennt Herbert Broich seit 53 Jahren. „Damals waren Burlage und Westrhauferfeh noch eigenständige Gemeinden, aber wenig später mussten und durften wir zum Wohle der Gemeinde Rhauferfeh jahrzehntelang zusammenarbeiten. Herbert hat aber immer über den Tellerrand geblickt. Neben der Gründung des Arbeitskreises Schule war ihm

die Aussöhnung mit den Völkern wichtig“, so Furch, der besonders an die von Broich angestoßene Gründung der Stiftungen „Nadzieja“ (Hoffnung) mit Polen und „Blago“ (Wohltat) mit Russland erinnert, die „für uns und die beteiligten Freunde ein Segen“ war. Es sei unvergessen, dass arbeitslosen Jugendlichen, Behinderten und Langzeitarbeitslosen durch die segensreiche Tätigkeit der Stiftungen geholfen werden konnte. „Ich bin froh und dankbar, dass er auch mich früh in seine Arbeit eingebunden hat. Dadurch ist mein Leben um Vieles reicher geworden. Die gemeinsame Freundschaft mit Albrecht Weinberg war und ist ein schöner Abschluss für uns. Danke, Herbert, ich werde Dich nie vergessen.“

„Für Alte und Junge stark gemacht“

Gerhard Krone, CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat und Kreistag, ist im Gemeinderat einer der ältesten Wegbegleiter Broichs.

„Er war ein sehr guter Sozialpolitiker, der viel für die Menschen in Rhauferfeh und im Kreisgebiet gemacht und auf den Weg gebracht hat.“ Der Burlager sei bis zum Schluss aktiv gewesen: „Ich denke, er war ein Typ, der ohne Politik auch gar nicht sein konnte.“ Broich habe sich für alte und junge Menschen stark gemacht. „Er war nicht einfach, aber man konnte mit ihm immer wieder zusammenfinden.“

„Ausgeprägtes soziales Gewissen“

Theo Reemts, Moin-Fraktionsvorsitzender in Gemeinderat und Kreistag, hat fast 35 Jahre lang mit Herbert Broich Gemeinde- und Kreispolitik gestaltet. „Die kollegiale Zusammenarbeit und sein ausgeprägtes soziale Gewissen habe ich immer an ihm bewundert. Selbst als er schon sehr krank war und die letzten Jahre im Rollstuhl verbrachte, hat er seinen selbstlosen Einsatz für die Schwachen in unserer Gemeinde und den Landkreis bedingungslos fortgesetzt. Einfach bewundernswert.“

„Er war ein guter Mensch“

Dieter Baumann, CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, bringt in einem Satz seine Gedanken zum Tode Herbert Broichs auf den Punkt: „Er war ein guter Mensch.“ Er bedauere es sehr, dass er dem Burlager in diesen Zeiten wegen der Corona-Schutzmaßnahmen nicht das letzte Geleit geben könne.

„Er wird eine große Lücke hinterlassen“

Kalle Puls-Janssen, Sprecher der Gemeinderatsgruppe Bündnis 90/Die Grünen, und Horst Klostermann, bedauert den Verlust „eines der bekanntesten und engagiertesten Ratsmitglieder der Gemeinde Rhauferfeh“. Durch und durch Demokrat - auch streitbar - gebühre Broich vor allem wegen seines unermüdlichen sozialen Engagements allergrößter Respekt. „Herbert Broich wird eine große Lücke hinterlassen.“

„Ein tiefverwurzelter Sozialdemokrat“

Johanne Modder, Vorsitzende des SPD-Bezirks Weser-Ems, zeigt sich tief betroffen vom Tod eines „sehr guten Begleiters, guten Beraters“. Broich sei „unser soziales Gewissen gewesen, weil er uns immer wieder ermahnt hat, an die zu denken, die keine Lobby haben.“ Er sei ein kritischer wie auch ein sehr aufmerksamer Zeitgenosse gewesen. „Und er hat sich insbesondere für die Belange Burlages eingesetzt. Die Schließung der Grundschule hat ihm sehr zugesetzt.“ Modder weiter: „Ich denke, viele verneigen sich tief vor seinem Lebenswerk.“



Bild oben: Der junge Herbert Broich: Er kam 1966 als Lehrer nach Ostfriesland. ARCHIVBILD



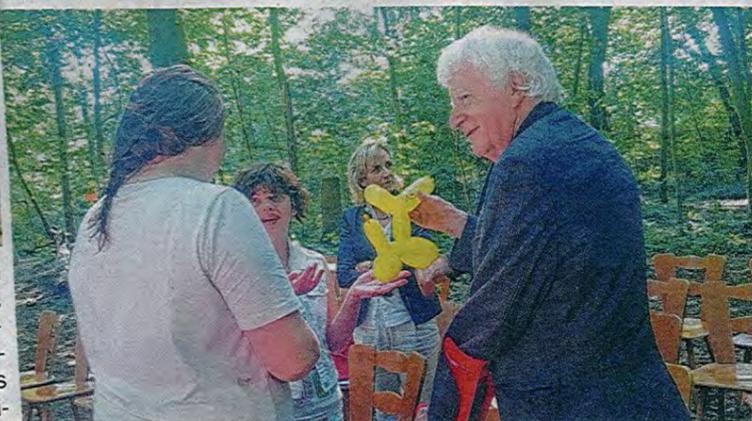
Im Jahr 2010 tagte im Rathaus Rhauferfeh die Stiftung Nadzieja. Neben Herbert Broich sitzt Helmut Collmann, Deutscher Vorsitzender der Stiftung, ehemaliger Landtagsabgeordneter, Leerer Landrat und Präsident der Ostfriesischen Landschaft. BILD: FURCH



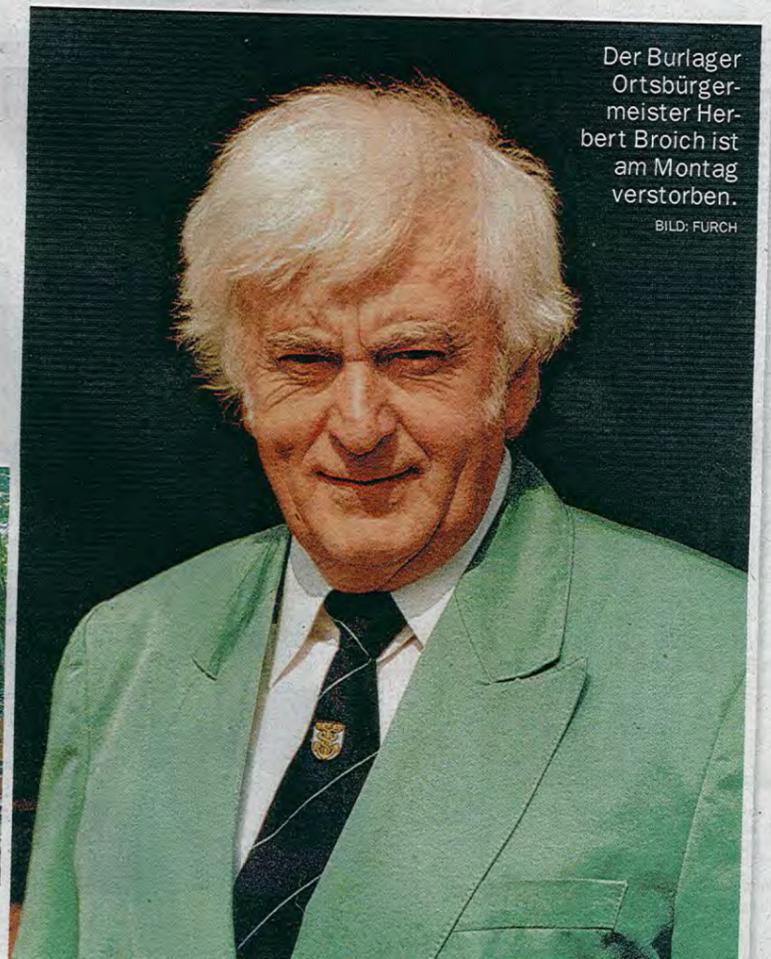
Bild rechts: Im Einsatz für den Arbeitskreis Schule: Herbert Broich (von links), Maria Rieken und Ingrid Broich im Jahr 1993. ARCHIVBILD



Herbert Broich (vorne rechts) neben seinem Freund Albrecht Weinberg, Ehrenbürger der Gemeinde Rhauferfeh und Überlebender mehrerer Konzentrationslager, 2014 im Rathaus Rhauferfeh. Dahinter der ehemalige Gemeindedirektor Jörg Furch (links) und der heutige Bürgermeister...



Bei der Deutsch-Polnisch-Russischen Jugendbegegnung auf dem Gelände der Naturfreunde in Hannover war Herbert Broich...



Der Burlager Ortsbürgermeister Herbert Broich ist am Montag verstorben. BILD: FURCH